

susciter des rencontres lors de séances, même informelles, entre la Suisse et les pays qui l'entourent, il est à craindre que, très rapidement, ces pays règlent leurs problèmes entre eux, sans que nous soyons même consultés. C'est la raison pour laquelle je m'oppose au classement de ce postulat et invite l'Assemblée à l'approuver pour permettre au Conseil fédéral de poursuivre sa réflexion.

Abstimmung – Vote

Für Ueberweisung des Postulates	25 Stimmen
Dagegen	31 Stimmen

Abgeschrieben – Classé

86.552

Interpellation der Kommission für auswärtige Angelegenheiten Lage in Afghanistan

Interpellation de la Commission des affaires étrangères Situation en Afghanistan

Wortlaut der Interpellation vom 25. August 1986

Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten ist besorgt über die Entwicklung der Lage in Afghanistan und das immer mehr abnehmende Interesse in der Öffentlichkeit an dieser auch für unser Land wichtigen Frage und lädt den Bundesrat ein, zu diesem Problem Stellung zu nehmen.

Texte de l'interpellation du 25 août 1986

La Commission des affaires étrangères est préoccupée par la situation en Afghanistan et par le désintérêt croissant de l'opinion publique pour cette question qui est importante pour notre pays également. Elle invite le Conseil fédéral à prendre position sur ce problème.

86.191

Interpellation Sager Unesco-Programm. Lehrerausbildung in Afghanistan Programme de l'UNESCO. Formation des enseignants en Afghanistan

Wortlaut der Interpellation vom 18. Dezember 1986

Eines der besonders kontroversen Programme der Unesco ist der seit 1979 laufende «Beistand zur Lehrerausbildung in Afghanistan». Anstelle der vorgesehenen philippinischen Experten haben im Anschluss an die sowjetische Invasion Funktionäre der UdSSR die Projektleitung und -ausführung übernommen.

Ist der Bundesrat bereit,

1. über dieses Programm bei der Unesco einen Bericht anzufordern, der für den Zeitraum der letzten sechs Jahre Auskunft über Lehrpersonal, Zielsetzung und Inhalt des Lehrprogramms sowie Aufbau der Organisation und Erfolgskontrolle gibt;

2. nach Auswertung des Berichtes gegebenenfalls bei der Unesco, die die Experten stellt, und bei der Entwicklungsagentur UNDP, die die finanziellen Mittel bereitstellt, sich dafür zu verwenden, dass die Weiterführung des Programms im Geiste der Unesco und namentlich auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes erfolgt?

Texte de l'interpellation du 18 décembre 1986

Le programme de l'UNESCO le plus controversé est sans conteste celui de «l'aide à la formation des enseignants en Afghanistan», qui a débuté en 1979. En effet, ce sont des fonctionnaires soviétiques qui, après l'invasion de l'Afghanistan, ont pris en main la direction et la réalisation du projet, et non les experts philippins qui avaient été désignés initialement.

En conséquence, je demande au Conseil fédéral:

1. S'il est prêt à demander à l'UNESCO un rapport qui précise qui sont les enseignants, quels sont les objectifs et le contenu du programme d'enseignement et comment le contrôle des connaissances est organisé depuis six ans;

2. S'il est prêt à intervenir, après lecture du rapport, auprès de l'UNESCO, qui délègue les experts, et auprès du PNUD, qui fournit les moyens financiers, afin que ce programme puisse être poursuivi dans l'esprit de l'UNESCO, en respectant le principe fondamental du droit des peuples à disposer d'eux-mêmes.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aliesch, Allenspach, Ammann-Bern, Auer, Basler, Blocher, Bonny, Bühler-Tschappina, Camenzind, Cincera, Cotti Gianfranco, Eisenring, Geissbühler, Graf, Hari, Hess, Hofmann, Iten, Jung, Loretan, Lüchinger, Martignoni, Mühlemann, Müller-Meilen, Müller-Wiliberg, Nebiker, Neuenschwander, Ogi, Rüttimann, Schnider-Luzern, Schnyder-Bern, Seiler, Spoerry, Uhlmann, Weber-Schwyz, Wellauer, Widmer, Zwingli (38)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Verschiedentlich hat die schweizerische Regierung – zuletzt durch Herrn Bundesrat P. Aubert an der Eröffnung der Wiener KSZE-Konferenz – öffentlich die sowjetische Intervention in Afghanistan scharf verurteilt und gefordert, dass dem afghanischen Volk nicht länger das Selbstbestimmungsrecht vorenthalten werden dürfe. Es muss deshalb in der Öffentlichkeit als besonders stossend empfunden werden, dass eine Uno-Unterorganisation, der die Schweiz als Mitglied angehört und für deren Erneuerung und Stärkung sich unsere Behörden engagiert einsetzen, ein Programm fördert, das in Ergänzung zur faktischen Besetzung Afghanistans auch noch eine geistige Okkupation bzw. Indoktrinierung durch die intervenierende Macht zum Ziel haben könnte.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 25. Februar 1987

Rapport écrit du Conseil fédéral du 25 février 1987

Das Projekt «Afghanistan – Hilfe bei der Ausbildung von Lehrkräften» wird von der Unesco im Auftrag des UNDP, das für die Finanzierung zuständig ist, durchgeführt.

Gemäss dem für diese Art von Programmen vorgesehenen Verfahren liegt es am Empfängerstaat, aufgrund einer von der Unesco vorgelegten Liste, den Projektleiter zu bestimmen.

Die Unesco hat im vorliegenden Fall der afghanischen Regierung eine Liste mit vier Kandidaten aus verschiedenen geographischen Regionen vorgelegt. Darunter befand sich ein Kandidat sowjetischer Nationalität. Das vorgesehene Verfahren wurde demnach formell eingehalten. Dass der Vorschlag, der den afghanischen Behörden unterbreitet wurde, auch einen sowjetischen Kandidaten enthielt, war politisch gesehen zumindest unangemessen.

Was die Rekrutierung von Personal für die Projektausführung betrifft, wurde auf Verlangen der afghanischen Regierung ein Vertrag mit einer sowjetischen Organisation, die Experten zur Verfügung stellen wird, abgeschlossen. Der Bundesrat hat das EDA beauftragt, beim Sekretariat der

Interpellation der Kommission für auswärtige Angelegenheiten Lage in Afghanistan

Interpellation de la Commission des affaires étrangères Situation en Afghanistan

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	09
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.552
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.03.1987 - 15:00
Date	
Data	
Seite	241-241
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 186

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.